

Führung und Kommunikation

im modernen Beteiligungsmanagement

Nach jahrelanger Diskussion zum demographische Wandel in Deutschland ist dieser nun auch in den Beteiligungsgesellschaften der Städte und insbesondere auch in der Beteiligungsverwaltung selbst mit voll Wucht angekommen. Dabei befindet sich das Beteiligungsmanagement von Bund, Ländern und Kommunen bereits seit geraumer Zeit in einem Professionalisierungsprozess, der nicht selten auch zu einer starken Arbeitsverdichtung führt. Auch die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse führt durchaus zu weiter steigenden Anforderungen an das Beteiligungsmanagement.

Die Organisation des Beteiligungsmanagements ist bundesweit sehr unterschiedlich. Neben den organisatorischen Ausgestaltungsmöglichkeiten werden auch die wesentlichen Instrumente eines modernen Beteiligungsmanagements vorgestellt.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den knappen Ressourcen werden hier die „Widerstandsfähigkeit“ (Resilienz) der Beteiligungsverwaltung stark gefordert. Die Resilienz-Faktoren wie optimistischer Realismus, Verantwortung, Zukunftsplan, Lösungsorientierung aber auch z. B. soziale Kontakte und Selbstwahrnehmung des Beteiligungsmanagements spielen eine große Rolle. In dem Vortrag wird die für die Resilienz des Beteiligungsmanagements besonders wichtigen Faktoren der (internen) Transparenz und Teamstruktur und die dafür eingesetzten Instrumente beleuchtet.

Die in den letzten Jahren stetig gestiegenen quantitativen und qualitativen Anforderungen an das Beteiligungsmanagement kann aufgrund der personellen Ressourcenknappheit häufig nur mit Hilfe einer modernen datenbankorientierten Software nachhaltig erfüllt werden. Aspekte wie zum Beispiel die Automatisierung vieler arbeitsintensiver Prozesse sowie Erhöhung der Datenzugriffsgeschwindigkeit werden vor dem Hintergrund der vom Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt a.M. eingesetzte Datenbanklösung dargelegt. Der Einsatz der Microsoft SharePoint-Technologie hat zu einer erheblichen Verbesserung der Datenzugriffsgeschwindigkeit und damit Effizienz des immer komplexer werden Konzernverbund Stadt Frankfurt am Main geführt. Darüber hinaus wird auch die Transparenz und Datenverfügbarkeit im Beteiligungsmanagement deutlich erhöht, was aufgrund des verstärkten mobilen Arbeiten der Mitarbeiter des Beteiligungsmanagements unerlässlich ist. Im Vortrag wird erläutert, wie durch kluge Prozessorganisation der Aufbau des SharePoint im laufenden Betrieb organisiert werden kann und was die konkreten Vorteile dieser Anwendung sind.

Auf Basis umfassender Grundlagenarbeit wurde vom Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt a.M. in 2013 ein Prozess-/Praxishandbuch erstellt, in dem die wesentlichen internen Prozesse abgebildet wurden. Es dienen u. a. auch als einer der wesentlichen Grundlagen für den Aufbau eines internen Kontrollsystems des Beteiligungsmanagements der Stadt Frankfurt am Main.

Bei der Erarbeitung des internen Kontrollsystems (IKS) des Beteiligungsmanagements wurde bewusst auch eine praktikable Lösung geachtet. Sowohl für das Interne

Überwachungssystem (IÜ) als auch für das Risikomanagementsystem (RMS) wurde im Wesentlichen auf bereits vorhandene Instrumente des Beteiligungsmanagements (z.B. Arbeitsanweisungen, Handbücher etc.) zurückgegriffen. Insofern leistet das entwickelte Risikomanagementsystem neben der Schaffung der Transparenz bei Risiken auch einen Beitrag zur internen Stärkung der Verwaltungsabläufe des Beteiligungsmanagements.

Dabei stellt die Steuerung und Gestaltung von Veränderungsprozessen eine zentrale Führungsaufgabe in der Beteiligungsverwaltung dar, denn die eigentliche Herausforderung ist der Umgang mit den (politischen) Entscheidern und den Mitarbeitern. Der Veränderungsprozess muss von den (politischen) Entscheidern und den Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung getragen werden. In dem Kompaktseminar wird die für die Resilienz des Beteiligungsmanagements besonders wichtigen Faktoren der (internen) Transparenz und Teamstruktur und die dafür eingesetzten Instrumente beleuchtet. Aus der Praxis für die Praxis werden konkret Tipps und Anregungen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Beteiligungsmanagements vor Ort gegeben.

Referenteninfo:

Magistratsdirektor Lars Scheider, Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement (20.3) der Stadtkämmerei der Stadt Frankfurt a.M. ist seit rd. 38 Jahren mit Führungsaufgaben betraut. Zunächst im Rahmen seiner Reserveoffizier Ausbildung (1986-1988) und weiteren zahlreichen Verwendungen als aktiver Reservist (zur Zeit Oberstleutnant d. Res. mit Beorderung im BMVg). Seit 2001 dann zunächst als stellvertretender Leiter und schließlich seit 2003 als Leiter des Beteiligungsmanagements der Stadt Frankfurt am Main. Mit inzwischen über 600 Beteiligungsgesellschaften gehört das Portfolio der Stadt Frankfurt am Main zu eines der größten und komplexesten in der Bundesrepublik Deutschland. Mit einem interdisziplinär aufgestellten Team von 18 Unternehmensbetreuer: innen (mit Fachrichtungen in BWL, VWL, Jura und Verwaltungswissenschaft) wird diese Aufgabe gestaltet.

www.lars-scheider.de

Aus der Praxis für die Praxis

Sie werden für die zentralen Führungsaufgaben in einem modernen und effizienten Beteiligungsmanagement

- die organisatorischen Ausgestaltungsmöglichkeiten mit den jeweilige Vor- und Nachteilen;
- die interne Transparenz und Teamstruktur am Beispiel des Beteiligungsmanagements des Stadt Frankfurt am Main als wichtige Faktoren für die Widerstandsfähigkeit;
- die Resilienz-Faktoren optimistischer Realismuns, Verantwort, Zukunftsplan und Lösungsorientierung als wichtige Erfolgsfaktoren;
- die Führung auf Distanz im Rahmen der Digitalisierung und die dadurch notwendige kluge Prozessorganisation sowie
- Instrumente wie Prozess- und Praxishandbuch des Beteiligungsmanagements kennen lernen und für die eigene Verwendbarkeit vor Ort abschätzen können.

Bei jedem Vortrag wird darauf geachtet, dass ein fachlicher Austausch zu allen Aspekten des Vortrags gewährleistet ist und zu jederzeit Fragen gestellt und Anmerkungen von den Teilnehmern der Veranstaltung gemachten werden können.

Ziel:

Da es keine „Musterlösung“ bezüglich der Frage der Ausgestaltung eines effizienten Beteiligungsmanagements vor Ort unter den individuellen Bedingungen und politischen Vorgaben gibt, wird den Teilnehmer in dem Praxisseminar die grundlegenden Führungsinstrumente eines modernen und effizienten Beteiligungsmanagements präsentiert und eingehend erläutert.

Hinweis:

Als Praxisbeispiel wird die Anwendung der Instrumente in der Stadt Frankfurt a. M. erläutert.

Informationen zu dem Beteiligungsmanagement erhalten Sie über

www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de

Insgesamt biete ich Ihnen von meine Fachvorträgen (www.lars-scheider.de)
fünf Fachvorträge an:

Kompaktseminar von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr:

- 09:00 bis 09:30 Uhr Begrüßung durch die Seminarleitung;
Vorstellungsrunde/Erwartungen an das Seminar
Zielsetzung des Seminars
- 09:30 bis 10:30 Uhr ‚Strategie für eine effiziente Beteiligungsverwaltung und -organisation‘
(Vortrag 2)
- 10:35 bis 11:30 Uhr ‚Resilienz im demographischen Wandel und Arbeitsverdichtung‘
- Transparenz und Teamstrukturen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit-
(Vortrag 30)
- 11:35 bis 12:35 Uhr ‚Beteiligungsmanagement 4.0
– Digitalisierung: Führung auf Distanz‘ (Vortrag 7)
- 12:35 bis 13:35 Uhr Mittagpause mit Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Networking
- 13:35 bis 14:35 Uhr ‚Effizientes und nachhaltiges Beteiligungsmanagement durch
prozessorientiertes Handeln‘
-Die Stärkung interner und externer Geschäftsprozesse - (Vortrag 18)
- 14:40 bis 15:40 Uhr ‚Das Risikomanagement als Frühwarnsystem‘
- Schaffung der Transparenz bei Risiken auch ein Beitrag zur internen
Stärkung der Verwaltungsabläufe- (Vortrag 13)
- 15:40 bis 16:00 Uhr Zusammenfassung der Themen des ersten Tages durch die Seminarleitung
Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte
Praxistipps für das Verwaltungshandeln vor Ort
Ausgabe der Zertifikate und Verabschiedung

An wen richtet sich dieses Fachseminar?

- **Führungskräfte und Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung, die für die Beteiligungen ihrer Institution verantwortlich sind.**

Von:

- Ministerien von Bund und Ländern, insbesondere der Finanzministerien der Länder
- Nachgeordneten Behörden
- Landkreisen
- Städten
- Gemeinden
- Stadtwerken
- Regionalverbänden
- Unternehmen des öffentlichen Rechts und staatlichen Betrieben
- Sonstigen öffentlichen Organisationen

Insbesondere aus den Abteilungen:

- Beteiligungsmanagement und –verwaltung
- Finanzen
- Controlling
- Kämmerei
- Landesvermögen
- Innenrevision

- **Sowie an:**

- Geschäftsführer und Aufsichtsräte von Beteiligungsunternehmen
- Rechnungshöfe und Rechnungsprüfungsämter
- Rechtsämter
- Rechtsanwälte
- Beratungsunternehmen

Die Vorträge sind auf 45 Minuten + 15 Minuten Diskussion ausgelegt. Zwischen den Vorträgen sollten mindestens 15 Minuten Pause gemacht werden, damit ein bilateraler Austausch möglich ist.

Referent: Lars Scheider, Leiter Beteiligungsmanagement, Stadt Frankfurt am Main



www.lars-scheider.de

Lars Scheider ist städtischer Verwaltungsdirektor und Assessor (jur.). Er ist seit 20 Jahren im Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main beschäftigt. In seiner Funktion als Leiter Referat Beteiligungen verantwortet er seit über 20 Jahren die Grundsatzfragen der Beteiligungssteuerung der etwa 600 Beteiligungsgesellschaften der Stadt (mit rund 8,4 Mrd. € Bilanzsumme und 6,8 Mrd. € Anlagevermögen), das Beteiligungscontrolling und die kommunale Mandatsbetreuung.

Überörtlich arbeitete Lars Scheider in dem Fachgremium des Deutschen Städtetages, das sich mit dem kommunalen Beteiligungsmanagement befasst. In den vergangenen Jahren hat er bei kommunalnahen Einrichtungen bei Berichtsprojekten zur Beteiligungssteuerung sowie Führungs- und Informationssystemen mitgearbeitet. Hervorzuheben ist dabei die Mitarbeit zum KGSt-Bericht Nr. 3/2012 ‚Steuerung kommunaler Beteiligungen‘, zum dem Leitfaden des Hessischen Städtetags ‚EU-beihilfenrecht für Kommunen‘ (down load: www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de) und zum Handbuch des Deutschen Städtetags ‚Gute Unternehmenssteuerung – Strategie und Handlungsempfehlungen für die Steuerung städtischer Beteiligungen sowie an Speyerer Arbeitsheften zu der Tagung Speyerer Tagung Publick Corporate Governance‘.

Lars Scheider ist Mitglied der Expertenkommission Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGKM).

Ort/Termin: Berlin (nach Absprache mit Ihrem Hause).

Kontakt

Lars Scheider
Alwinenstr 9
60389 Wiesbaden
Handy.: +49 (0)173 4013822
E-Mail: lars.scheider@stadt-frankfurt.de
Internet: www.lars-scheider.de